

Jahresbericht Handlungsfelder 2019

Senator für Kultur / Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Bezeichnung der Maßnahme: Lfd. Nr. S23 der Liste
Gemeinsame Kunstprojekte zur Vermeidung der Verwahrlosung öffentlicher Räume

Zielgruppe:

EinwohnerInnen /BesucherInnen, die sich von Schmierereien / Graffiti-Tags gestört fühlen; Personen (ggf. insbes. Frauen), die freundliche Gestaltung von Tunneln / Unterführungen u.ä. begrüßen

Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):

Nachhaltiges Verhindern von Schmierereien /Kunstvolles Gestalten von öffentlichen Flächen /Veränderung von potenziellen Angsträumen

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2019	IST 2019
positive Rückmeldungen bei SfK, SKUMS, dem Bürgermeister u.s.w.	Anzahl	7	10

Programm / Produkt (Was wird angeboten?):

keine Graffiti-Schmierereien mehr auf den ausgewählten Flächen

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2019	IST 2019
keine Kosten für wiederkehrende Graffiti-Entfernung auf den ausgewählten Flächen	%	100	
das bedeutet in Kosten	€	0	Euro 4.700

Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):

Gemeinsame Kulturprojekte zur nachhaltigen künstlerischen Gestaltung von Flächen zur dauerhaften Vermeidung von Graffiti-Tags; in 2018 werden mind. 8, in 2019 mind. 7 von SUBV und SfK priorisierte Flächen künstlerisch gestaltet

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2019	IST 2019
Anzahl durchgeführter Kulturprojekte	Anzahl	7	10

Sachstand zum Projektfortschritt:

Drei Projekte sind in 2020 noch durchzuführen, wobei 1. die Vorbereitungen bei einem Projekt soweit abgeschlossen sind, dass die Realisierung im Mai 2020 umgesetzt werden soll. 2. Bei einem zweiten Projekt liegen die Entwürfe vor, die Jury hat noch nicht getagt. 3.. Der Wettbewerb zum dritten Projekt muss noch ausgeschrieben werden.

Insgesamt haben die bisherigen Gestaltungen höchste positive Resonanz und Zustimmung der Bevölkerung, der Ortsbeiräte wie auch der Presse erhalten. Leider sind die Gestaltungen dennoch nicht vor sinnlosem Vandalismus geschützt sodass in 2019 bisher Euro 4.700 für das Entfernen von Schmierereien aufgewandt werden mussten. Diese Schmierereien kommen eindeutig nicht von Graffiti-KünstlerInnen.